



POLNISCHE LUFTFAHRTINDUSTRIE

Höhenflug im Aviation Valley

Die Republik Polen ist das offizielle Partnerland der internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung ILA 2012. Eine Würdigung der wachsenden Bedeutung der Luftfahrtindustrie für die Wirtschaft Polens.

Unter der organisatorischen Federführung des polnischen Wirtschaftsministeriums und der Polnischen Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG (PAIIZ) wird die polnische Luftfahrtindustrie als offizielles Partnerland ihren bislang umfassendsten Auftritt auf der Berlin Air Show zeigen. Im Mittelpunkt der mit Spannung erwarteten Präsentation steht sowohl ein Überblick über die aktuelle industrielle Produktion der Branche in Polen sowie über die dort geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Produktion und Forschung – beides zusammen verkörpert einen modernen und sich rasant entwickelnden Industriezweig, der vor allem durch seine internationale Ausrichtung zu überzeugen

Fotos: ????

ILA 2012

Partnerland Polen

Berlin ExpoCenter Airport
Messestr.1, 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten Fachbesucher:

11.–13. September

Öffnungszeiten Publikum:

14.–16. September

Geöffnet täglich von 10–18 Uhr.

Im Internet: www.ila-berlin.de.

Mit zuletzt 1.153 Ausstellern aus 47 Ländern, rund 235.000 Besuchern und Geschäftsvereinbarungen im Volumen von mindestens 16,5 Milliarden Dollar gehört die ILA zu den größten Branchenmessen weltweit.

weiß. Die Ansiedlung von Investoren aus aller Welt im Industriecluster »Aviation Valley« ist ein wesentlicher Bestandteil der Erfolgsgeschichte der polnischen Luft- und Raumfahrtindustrie in den zurückliegenden Jahren. Sie ist deshalb längst zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber in Polen avanciert.

Dietmar Schrick, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI), wertet die Wahl Polens als Partnerland für die diesjährige ILA deshalb auch als Signal für eine künftig vertiefte Zusammenarbeit Deutschlands und Polens in der Luft- und Raumfahrtindustrie: »Wir verbinden mit dem Auftritt unseres polnischen Partners auch die Erwartung,



DAS POLNISCHE AVIATION VALLEY vereint die Branche vom Sportflugzeughersteller bis zum Teilelieferant für große Luftfahrtkonzerne.

dass sich weitere Kooperationen und Verbindungen zwischen unseren beiden Ländern auf allen Stufen der Lieferkette ergeben«, erklärt Schrick und ist sich sicher: »Die ILA 2012 bietet dazu sicherlich die ideale Plattform.«

ANERKENNUNG FÜR DEN STANDORT

Auch Waldemar Pawlak, Stellvertreter der Premierminister und Minister für Wirtschaft der Republik Polen, spürt

mittlerweile eine wachsende internationale Anerkennung des Standorts Polen in der Luftfahrtindustrie: »Über die Wahl Polens zum Partnerland der Berlin Air Show 2012 freuen wir uns sehr. Aus meinen Gesprächen mit zahlreichen ausländischen Investoren weiß ich, dass das internationale Ansehen Polens vor allem auf der Qualität der erbrachten Leistungen und der Kreativität der polnischen Ingenieure und Facharbeiter beruht.

Auch deutsche Unternehmen, die in Polen investieren, schätzen die neuen Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Land.«

Polen gehört längst zu den regelmäßigen Gästen auf der ILA seit deren Umzug nach Berlin im Jahr 1992. Die polnischen Fachbesucher machten bereits in den letzten Jahren den größten Anteil ausländischer Messegäste aus – was nicht verwundern mag, schließlich liegt das ILA-Gelände nur etwa 80 Kilometer von der polnischen Grenze entfernt.

STANDORT

ANSPRECHPARTNER

Service-Zentren

Die regionalen Investor-Service-Zentren unterstützen potenzielle Investoren mit Informationen und Beratungsleistungen.

Die Service-Zentren sind Partner der Polnischen Agentur für Information und Auslandsinvestitionen (PAIIZ). Sie betreuen die Investoren auch nach der Ansiedlung in dem Woiwodschaftsgebiet. Im Folgenden finden Sie die Adressen der Investor-Service-Zentren in den für die Luftfahrtindustrie relevanten Regionen.

Marschallamt Woiwodschaft Lubelskie

ul. Graniczna 4, 20-010 Lublin
Tel.: +48 (81) 537 16 21
www.invest.lubelskie.pl

Agentur für Regionale Entwicklung in Rzeszów

ul. Szopena 51, 35-959 Rzeszów
Tel.: +48 (17) 852 43 76
www.coi.rzeszow.pl

Marschallamt Woiwodschaft Podlaskie

ul. Kardinala S. Wyszyńskiego 1
15-888 Białystok
Tel.: +48 (85) 749 74 95
www.wrotapodlasia.pl/coi

Marschallamt Woiwodschaft Swietokrzyskie

ul. Sienkiewicza 63, 25-002 Kielce
Tel.: +48 (41) 365 81 90
www.sejmik.kielce.pl

Marschallamt Woiwodschaft Warminsko-Mazurskie

pl.Gen. Jozefa Bema 3, 10-516 Olsztyn
Tel.: +48 (89) 535 67 80
www.InvestInWarmiaAndMazury.pl

HEIMAT IM AVIATION VALLEY

Etwas weiter hingegen ist der Weg in das Zentrum der polnischen Luftfahrtbranche, deren Unternehmen vorwiegend im Osten und Südosten Polens angesiedelt sind – genauer gesagt in der Woiwodschaft Karpatenvorland. Die Region trägt mittlerweile mit Stolz den Titel »Aviation Valley«. Das »Tal der Luftfahrt« (polnisch: Dolina Lotnicza) ist zugleich auch der Name des einflussreichen Branchenverbands der Luftfahrtindustrie, der sich als Begründer und Motor des Aufschwungs sieht.

KONZENTRATION DER KRÄFTE

Der Branchenverband wurde am 11. April 2003 von den größten Produzenten, Zulieferern und Unternehmen der Luftfahrtindustrie gegründet und vereinigt etwa 90 Prozent aller Produktionsstätten. Im Laufe von acht Jahren ist die Zahl seiner Mitgliedsunternehmen von 18 auf 84 gewachsen. Die in Aviation Valley zusammengeschlossenen Firmen beschäftigen heute über 23.000 Mitarbeiter.

Aviation Valley gilt als größtes polnisches Industriecluster und zugleich als das bedeutendste Luftfahrtzentrum in den osteuropäischen EU-Ländern. Diese



INSTITUT FÜR LUFTFAHRT

Pioniere der Luftfahrtforschung

Das Warschauer Institut für Luftfahrt gehört zu den renommiertesten Forschungseinrichtungen des Landes.

Die Geschichte des Instituts für Luftfahrt reicht bis ins Jahr 1926 zurück. Bis zum zweiten Weltkrieg wurden hier Flugzeuge für die Zulassung getestet und zertifiziert, darunter auch sämtliche Militärmaschinen des Landes. Den Ruf als führende und innovative Forschungseinrichtung erwarben sich die Warschauer schon in jenen Jahren der schnell wachsenden Flugzeugindustrie. Nach dem zweiten Weltkrieg konzentrierte sich das Institut für Luftfahrt vornehmlich auf Entwicklungen für die polnische Luftwaffe.

Heute steht die Einrichtung für eine breit gefächerte Palette an Forschungsprojekten und für eine enge Zusammenarbeit mit führenden Unternehmen der Luftfahrtindustrie wie Boeing, Airbus oder Pratt & Whitney.

Geblichen ist seit der Gründung der Anspruch, die Forschungstätigkeit des Luftfahrtinstituts auf eine praxisorientierte Nutzung der Ergebnisse auszurichten, sei es auf dem Gebiet der Aerodynamik, des Designs von Flugzeugen oder der Flugzeugkonstruktion und -ausrüstung. Einen wichtigen Aspekt der Forschungstätigkeit stellt darüber hinaus die intensive Förderung neuer Forschungsgebiete dar, wie beispielsweise computergestützte Anwendungen, neue Technologien im Rahmen der

Materialforschung, komplexe adaptive Systeme und Anwendungen aus dem Bereich der Mikro- und Nanotechnik. Auch der zukünftigen Nutzung erneuerbarer Energien in der Luftfahrt widmen sich die Warschauer Forscher. Die Liste der Forschungsvorhaben verdeutlicht die vielfältigen Kompetenzen des Instituts. So arbeitet die Einrichtung beispielsweise an der Entwicklung eines unbemannten Hubschraubers oder an einem detektorgestützten Kollisionsvermeidungssystem für Helikopter. Auch an EU-Forschungsvorhaben sind die Warschauer beteiligt, so z. B. an der Suche nach neuen Technologien zur aerodynamischen Abbremsung von Raumflugkörpern oder an alternativen Antrieben für die Raumfahrt. Als Dienstleister für Unternehmen der Luftfahrtindustrie kann die Forschungseinrichtung zudem mit ihren modernen Prüf- und Testlabors mit einem umfangreichen Angebot von Material- und Funktionsprüfungen punkten.

KONTAKT:

Instytut Lotnictwa
al. Krakowska 110/114
02-256 Warszawa
Tel. (+48) 022 846 00 11
<http://ilot.edu.pl/>

Führungsposition hat sich das Aviation Valley hart erarbeitet. Der Unternehmensverbund trug wesentlich dazu bei, etwa durch die Entwicklung von kostengünstigen Lieferketten und die Schaffung von investorenfreundlichen Rahmenbedingungen sowie durch die Organisation der Zusammenarbeit mit den technischen Universitäten der Region.

INVESTOREN ERFOLGREICH ANGELOCKT

Die Luftfahrtbranche in Polen erlebte im vergangenen Jahrzehnt ein rasantes Wachstum und konnte allein in den Jahren 2003 bis 2008 ihren Umsatz in etwa vervierfachen. Ein Aufschwung, den das Aviation Valley nicht zuletzt auch den ausländischen Investitionen verdankt. So machen Lieferungen an ausländische Eigentümer polnischer Werke mittlerwei-

le den größten Teil des Umsatzes aus. Ein Ende des Höhenflugs ist noch nicht abzusehen: Auch gegenwärtig sind die Auftragsbücher der Firmen im Luftfahrt-Tal für die nächsten Jahre gut gefüllt, die Investitionslust scheint ungetrübt.

In der Sonderwirtschaftszone haben sich zahlreiche große Namen der Branche angesiedelt. Für den Standort spricht neben Steuervergünstigungen vor allem die Vielzahl von speziell ausgebildeten Nachwuchskräften. Die Polytechnische Hochschule in Rzeszów etwa hat ihren Fachbereich Luftfahrt-Maschinenbau eng an die Bedürfnisse der Industrie ausgerichtet. Die gelungene Verknüpfung des akademischen Know-hows mit dem Produktionsbereich innerhalb des Cluster erleichtert die Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis.

Zu den Investoren, die diese Standortbedingungen nutzen, gehören beispielsweise führende amerikanische Konzerne der Luftfahrtindustrie. So gehört WSK PZL-Rzeszów, der größte polnische Hersteller von Komponenten für Flugzeugtriebwerke, zum amerikanischen Konzern United Technologies Corp.

FÜHRENDE KONZERNE ANGESIEDELT

Das in der Universitätsstadt Rzeszów ansässige Unternehmen hat Triebwerke für die F-16 montiert, außerdem werden in dem Werk in Rzeszów Blechteile, Präzisionsgussteile und Getriebe hergestellt, die in den meisten Triebwerken von Pratt & Whitney vorhanden sind.



AVIATION VALLEY: Guten Ruf erarbeitet.

Auch PZL Mielec wurde im Jahr 2007 von Sikorsky Aircraft übernommen. Der amerikanische Investor plante daraufhin die Produktion von Black Hawk-Hubschraubern in Mielec. Ende des Jahres 2009 verkündete Sikorsky die Inbetriebnahme der ersten Maschine mit polnischen Komponenten.

Darüber hinaus wurde im Januar 2010 die Entscheidung über die Privatisierung eines weiteren großen Hubschrauberwerks, PZL Źwidnik, getroffen. Das Unternehmen wurde vom italienisch-britischen Hubschrauber-Konzern Augusta Westland übernommen, der bereits seit 13 Jahren mit dem Werk in der Nähe von Lublin zusammen arbeitete.

Bei Goodrich in Krosno hergestellte Komponenten werden für die Montage der Fahrwerke der gesamten Boeing-Familie verwendet, einschließlich der Boeing 777 und der F-16 Kampfflugzeuge. Fahrwerke aus Krosno kommen außerdem bei Gulfstream Jets sowie bei



DATEN & FAKTEN

VORKARPATEN

Aufstrebender Osten

Die Region Podkarpacie liegt im Vorfeld der West- und Ostkarpaten im Südosten Polens.

Die Region wurde 1999 im Zuge einer Gebietsreform gegründet. Sie umfasst eine Fläche von rund 18.000 Quadratkilometern, das sind rund 5,7 Prozent der Gesamtfläche Polens.

Vorkarpaten zählt rund 2.101.000 Einwohner, was einem Anteil an der polnischen Gesamtbevölkerung von 5,5 Prozent entspricht. Die südlichen und östlichen Grenzen der Region sind zugleich die Außengrenzen Polens zur Ukraine und der Slowakei – das Karpatenvorland versteht sich deshalb auch als Tor zu weiteren osteuropäischen Märkten.

Rzeszów ist mit seinen rund 174.000 Einwohnern Hauptstadt und Verwaltungssitz der Region. Rzeszów ist zugleich auch eine sehr junge Stadt – rund 30 Prozent der Einwohner sind Studenten. Die wichtigsten Hochschulen der Region sind die Universität von Rzeszów, die Technische Universität, die Hochschule für Recht und öffentliche Verwaltung und die Universität für Informationstechnologien und Management.

Zur verkehrstechnischen Anbindung trägt vor allem der Internationale Flughafen Rzeszów bei. Er liegt etwa zehn Kilometer von der Stadt entfernt und verfügt über die zweitlängste Landebahn Polens. Für die wachsende Zahl an Passagieren wurde der Flughafen bereits umfassend modernisiert. Neben der 80-jährigen Tradition in der Luftfahrtindustrie verfügt die Region über weitere industrielle Schwerpunkte. So sind Unternehmen der Elektromaschinenindustrie, der Informationstechnologie, der Chemieindustrie sowie der Lebensmittelbranche im Karpatenvorland beheimatet.

Investoren werden von der Agentur für Regionale Entwicklung in Rzeszów mit einem Komplettservice über den gesamten Investitionsprozess und auch nach der Ansiedlung unterstützt. In der Region wurden zwei Sonderwirtschaftszonen (SWZ) eingerichtet: die SWZ EUROPARK Mielec und die SWZ Tarnobrzeg Wislosan.

Die Sonderwirtschaftszonen bieten besonders investorenfreundliche Rahmenbedingungen durch Begünstigungen bei der Besteuerung und dem Angebot an erschlossenen Flächen. Während in der SWZ EUROPARK Mielec die Luftfahrt-, Auto-, EDV- und Elektromaschinenindustrie angesiedelt ist, konzentriert sich in der SWZ Tarnobrzeg Wislosan die Chemie-, Kunststoff- und Elektromaschinenindustrie.



ILA BERLIN: Polens Luftfahrtindustrie gehört zu den Programm-Highlights.

Kurzstrecken-Passagierflugzeugen von Bombardier aus Kanada zum Einsatz. Darüber hinaus wurden Komponenten auch nach Japan exportiert. Das Goodrich Werk in Podkarpacie hat auch Aufträge für die Produktion einiger Elemente für das Fahrwerk des neuen Riesenfliegers Airbus A380 erhalten.

DEUTSCHE FIRMEN INVESTIEREN

Eine der bekanntesten Firmen, die das Potenzial des Aviation Valley erkannt hat, ist MTU Aero Engines, einer der weltweit führenden Hersteller von Triebwerken für die zivile und militärische Luftfahrt. MTU Aero Engines hat sich nach intensiver weltweiter Standortsuche für das Aviation Valley entschieden und in Jasionka bei Rzeszów einen modernen Produktionsstandort und ein Forschungszentrum errichtet (siehe Bericht S. 28).

Neben MTU Aero Engines sind im Aviation Valley auch andere Firmen tätig, die auf dem deutschen Markt bekannt sind. Dazu gehören der Produzent von optischen Teilen B&M OPTIK und das Speditionsunternehmen M&M air sea cargo S.A. Zu den weiteren größten ausländischen Investoren zählen unter anderem Hispano Suiza in Sdziszów, Aero (Kalisz), Gardner (Tczew) und Creuzet (Sdziszów).

FORSCHUNG ALS ZENTRALE AUFGABE

Für den Verband Aviation Valley ist die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von großer Bedeutung. Der Verband ist unter anderem Gründungsmitglied des Zentrums für fortgeschrittene Technolo-

gien »AeroNet – Aviation Valley«. Dieses Zentrum ist ein Konsortium der sechs größten polnischen Technischen Universitäten von Warszawa, Lublin, Lodz, Rzeszów, Czestochowa und Gliwice sowie anderer Hochschulen und Einrichtungen.

Dazu zählen die Universität Rzeszów, das Luftfahrtinstitut, das Technische Institut der Luftwaffe sowie die beiden Einrichtungen der Polnischen Akademie der Wissenschaften (Institut für Strömungsmaschinen, Institut für technische Grundprobleme). Hauptziel des Konsortiums ist die Durchführung von wissenschaftlichen Forschungen und Entwicklungsarbeiten sowie die Einführung innovativer Lösungen im Bereich der Luftfahrttechnik.

Der Industrieverband Aviation Valley ist auch Gründungsmitglied der Polnischen Technologischen Plattform für die Luftfahrt, die die Vertiefung der Zusammenarbeit und die Beteiligung polnischer Luftfahrtunternehmen und Hochschulen an einschlägigen europäischen Forschungsprojekten zum Ziel hat.

Die Einbindung der polnischen Luftfahrtindustrie in internationale Verbände gehört ohnehin zu den wichtigsten Zielen von Aviation Valley.

So ist die Organisation eine von drei führenden Institutionen des European Aerospace Cluster Partnership (EACP), in dem Luft- und Raumfahrtindustrie-Cluster aus den EU-Mitgliedsstaaten vereint sind und unterzeichnete bereits während der ILA 2010 einen Vertrag über die Zusammenarbeit mit dem Verband Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz (BBAA).

MTU AERO ENGINES POLSKA:

Center of Excellence im Aviation Valley

MTU Aero Engines Polska heißt der jüngste Spross im Verbund der MTU Aero Engines in Europa. Der Standort wurde im Südosten Polens auf einem sieben Hektar großen Grundstück neben dem Flughafen in Rzeszów angesiedelt und hat im April 2009 seinen Betrieb aufgenommen.

Die MTU-Tochtergesellschaft entwickelt und fertigt Leit- und Laufschaufeln für Niederdruckturbinen, montiert Niederdruckturbinen und repariert Teile. Die bebaute Fläche, die im Jahr 2008 mit einem hochkarätigen polnischen Wirtschaftspreis für die wichtigste Hightech-Investition geehrt wurde, beträgt rund 18.000 Quadratmeter. Entstanden ist ein Gebäudekomplex für die Entwicklung und Verwaltung und für den Maschinenpark.



DIE MTU-TOCHTER in Rzeszów.

In den vergangenen Jahren hat sich die MTU Aero Engines Polska in Rzeszów schnell entwickelt und gehört zu den Kernstandorten der MTU Aero Engines, Deutschlands führendem und einzig unabhängigen Triebwerkshersteller.

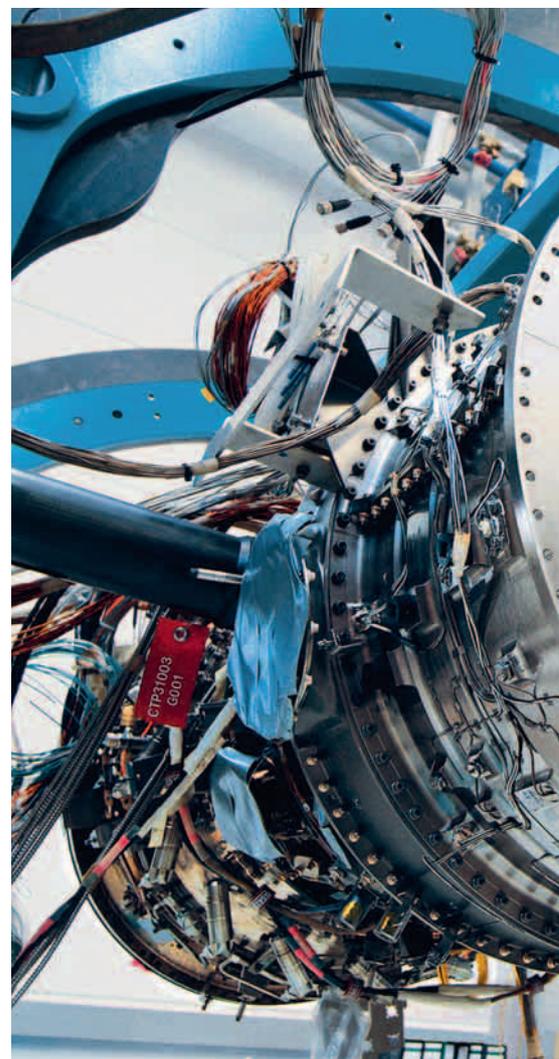
Das antizipierte Marktwachstum sowie die gezeichneten Programmbeteiligungen der MTU sorgen für ein gutes Wachstum des Gesamtunternehmens; demzufolge sieht die Prognose für die Zukunft gut aus. Erst jüngst hat die MTU ihre Gesamtbeteiligung am V2500 Programmanteil um fast die Hälfte auf 16 Prozent erhöht: Mit der Erhöhung des MTU-Anteils am weltweit erfolgreichen V2500-Triebwerk der A320-Familie übernimmt das Unternehmen innerhalb des Triebwerkskonsortiums IAE (Internatio-

nal Aero Engines) die Verantwortung für weitere rund 500 Bauteile. Im Fokus steht dabei die Steuerung der Zulieferkette und -teile. Umsetzung und Bearbeitung wird vor allem bei der MTU Aero Engines Polska erfolgen, deren Aufgabenspektrum sich dadurch erweitert. Das V2500 ist für die MTU nach wie vor das wichtigste zivile Triebwerksprogramm.

Gearbeitet wird heute in Polen mit hochmodernen Maschinen und Reparaturverfahren, für deren Einzigartigkeit die MTU weltweit bekannt ist. »Wir haben im Aviation Valley Polens ein Center of Excellence für ungekühlte Turbinenschaukeln aller zukünftigen zivilen MTU-Triebwerksprogramme geschaffen«, erläuterte MTU-Chef Egon Behle. Das Besondere: Die gesamte Wertschöpfung von der Entwicklung – aerodynamische Auslegung, Strukturmechanik bis hin zur wärmetechnischen Optimierung – über die Fertigung bis hin zur Reparatur wird an einem Ort erfolgen. Behle: »Für einen MTU-Standort ist es eher ungewöhnlich, dass alle drei Bereiche rund ums Triebwerk – Entwicklung, Fertigung, Reparatur – unter einem Dach vereint sind. Dass das in Rzeszów so ist, zeigt die Bedeutung des Betriebs für MTU.«

Das neue Werk startete mit rund 200 Mitarbeitern; derzeit arbeiten in Rzeszów 414 Personen. Krzysztof Zuzak, der die MTU Aero Engines Polska als Geschäftsführer leitet: »Wir konnten hochqualifizierte polnische Ingenieure gewinnen, die zur Vorbereitung eine spezielle Ausbildung in Deutschland erhalten haben.« Mehr als die Hälfte der Belegschaft hat an den drei deutschen MTU-Standorten in München, Ludwigsfelde und Hannover sechs- bis neunmonatige Schulungen absolviert.

Errichtet wurde der MTU-Standort im polnischen Aviation Valley in Rekordzeit: Vom ersten Spatenstich bis zur Inbetriebnahme Anfang April 2009 vergingen nur



neun Monate. Ende Mai 2009 wurde die MTU Aero Engines Polska in Anwesenheit von Prominenten aus Wirtschaft, Politik und Kultur feierlich eingeweiht. An der Spitze der Festgesellschaft stand der polnische Vize-Premier und Wirtschaftsminister Waldemar Pawlak.

Die Wahl des neuen MTU-Standortes erfolgte nach strategischen Gesichtspunkten. Ferner bietet die Region Rzeszów eine attraktive Infrastruktur, eine gute überregionale Verkehrsanbindung und eine ansprechende finanzielle Förderung. Behle: »Wir haben in mehreren osteuropäischen Ländern gesucht und uns letztlich für Rzeszów entschieden.« Ausschlaggebend waren die Vorzüge der Lage im Polnischen Aviation Valley mit passender Infra- und Kostenstruktur sowie verfügbarem Fachpersonal. »Rasche Genehmigungsprozesse und die verlässliche Auszahlung von zugesagten Fördermitteln sind für internationale Investoren ebenfalls wichtige Bestandteile der Planungssicherheit«, ergänzte der MTU-Vorstandsvorsitzende.



Die schnelle Realisierung des Projektes der MTU Aero Engines Polska war nur durch die tatkräftige Unterstützung sowie die Flexibilität aller Partner möglich – der Behörden, der Bauträger und der MTU. Zu jeder Zeit wurden das Unternehmen von regionalen und überregionalen Behörden unterstützt – vom polnischen Wirtschaftsminister genauso wie vom Rzeszower Stadtpräsidenten. Für die MTU ist die Gründung der Tochtergesellschaft ein weiterer wichtiger Schritt der Internationalisierung und für das polnische Aviation Valley ist sie eine Bereicherung des Luftfahrt-Clusters. Seit Jahrzehnten ist die Luftfahrtindustrie in der Region um Rzeszów zu Hause. Seit der Gründung der Polnischen Flugzeugwerke (WSK-PZL) im Jahre 1937 haben sich bis heute in einem Radius von 100 Kilometern namenhafte Branchenakteure niedergelassen – die MTU Aero Engines ist einer davon.

Sie ist Deutschlands führender Triebwerkshersteller und mit rund 8.200 Mitarbeitern einer der großen der Welt. Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Umsatz in Höhe von über 2,9 Milliarden Euro erwirtschaftet. Bei der Instandhaltung zivi-



TRIEBWERK V2500: Das wichtigste zivile Triebwerksprogramm der MTU.

ler Triebwerke ist die MTU Aero Engines der weltweit größte unabhängige Anbieter. Im militärischen Bereich ist das Unternehmen der Systempartner für fast alle Flugtriebwerke der Bundeswehr. Technologisch nimmt die MTU einen Spitzenplatz ein. Ihre Paradedisziplinen sind Niederdruckturbinen- und Hochdruckverdichtertechnologien sowie Herstellungs- und Reparaturverfahren.

HERAUSGEBER

Botschaft der Republik Polen

Abteilung für Handel und Investitionen
Leipziger Platz 2, 10117 Berlin

Projektleiter: Jan Masalski, Botschaftsrat

Tel.: +49 (30) 20 62 26 70

info@wirtschaft-polen.de, www.berlin.trade.gov.pl

